

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615

Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,
Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 22.

Sonntag, den 16. November 1930.

XVII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Bestimmungen aus dem Gaststättengesetz zum Schutze der Jugend vor Alkoholgefahren. — 2. Verwendung von Din-Formaten im Schriftverkehr. — 3. Stundenpläne mit Werbeaufdruck. — 4. Vergebung von Schulräumen an Kurzschriftvereine. — 5. Musiktagungen und Singwochen. — 6. Heranziehung der Nutzer staatlicher Dienst- usw. Wohnungen zu dem staatlichen Zuschlag zur Grundvermögenssteuer. — 7. Beschulung schwacher Kinder. — 8. Beschaffung von Schulbänken. — 9. Abwanderung Jugendlicher in die Großstädte. — 10. Ferienordnung für 1931/32. — 11. Versicherung von Unfällen beim orthopädischen Turnunterricht. — 12. Entschädigung der Knappschafsstellen für die Ausstellung von Berechtigungskarten. — 13. Abersicht über pädagogische Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1930/31. — 14. Empfehlung von Lehrmitteln, Vordrucken und Schriften. — 15. Ausbildungsplan beim Arbeitsschulseminar in Köln. — 16. Verlehrserziehung im Sinne einer umfassenden Unfall-Verhütungsbelehrung. — 17. Freie Lehrerstelle in Neumark. — 18. Ski-Kurse im Gebirge. — 19. Erscheinen eines Lesebuchs für ländliche Mädchenfortbildungsschulen. — 20. Kosten für Schönheitsreparaturen in Lehrerdienstwohnungen. — 21. Tagungen des Bode-Bundes. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Das am 1. Juli d. J. in Kraft getretene Gaststättengesetz vom 28. April 1930 (R.G.B.I. I 146) enthält einige Paragraphen, die sich mit dem Schutze der Jugend vor Alkoholgefahren befassen und deren Kenntnis für jeden Lehrer und Erzieher von Wichtigkeit ist.

Indem ich diese Bestimmungen nachstehend aufführe, ersuche ich, sie der Lehrerschaft durch Abdruck dieses Erlasses in den Ämtlichen Schulblättern zur Kenntnis zu bringen.

§ 8.

(2) Ein vorübergehendes Bedürfnis ist für den Ausschank geistiger Getränke bei Schul- und Jugendfesten sowie bei Sportfesten, an denen überwiegend Jugendliche beteiligt sind, nicht anzuerkennen.

§ 16.

(1) Verboten ist:

- an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genussmittel im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genusse zu verabreichen;
- an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere Getränke oder Tabakwaren im Betrieb einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genusse zu verabreichen;
- Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genussmittel durch Automaten festzuhalten;

5. Branntwein oder überwiegend branntweinhaltige Genussmittel auf Turn-, Spiel-, Sport-Plätzen oder -Hallen zu verabreichen.

Die Ausführungsbestimmungen Preußens lauten zu § 16: „Die Innehaltung der zum Schutze der Jugendlichen erlassenen Bestimmungen ist mit besonderem Nachdruck zu überwachen.“

Berlin W. 8, den 14. Oktober 1930.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft Kunst und Volksbildung.

U H A Nr. 1891, 1, U. H.

Nr. 2.

Anwendung der Din-Formate.

Der Herr Reichswirtschaftsminister weist wiederholt darauf hin, daß von den Behörden der Verwendung von Din-Formaten im gesamten Schriftverkehr zum Teil noch immer nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werde. Eine Reihe von Behörden lehnen sogar die Abnahme des Din-Formates ab und verlangen ausdrücklich Folio. Auch werde vielfach bei der Beschaffung von Briefumschlägen und bei der Herstellung von Vordrucken usw. Amisblättern das Din-Format außer Acht gelassen. Ich bringe daher erneut den Behörden und Anstalten im Verwaltungsbereich meines Ministeriums die alleinige Verwendung von Din-Formaten in Erinnerung und ersuche, bei allen Neuanfassungen darauf zu achten, daß nur

solche Sogenhände beschafft werden, bei denen die Normvorschriften eingehalten sind.

Dieser Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 13. August 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
A 6092.

II. 3.

Stundenpläne mit Werbeaufdruck.

Es ist zu meiner Kenntnis gekommen, daß gewisse Firmen den Schulen Stundenpläne mit Werbeaufdruck übersenden und daß diese Pläne hier und da durch die Schule an die Kinder verteilt worden sind. Unter Bezugnahme auf den Rundetraf vom 9. Dezember 1929 — U III B. 2518 — (Zentralbl. S. 565*) weise ich darauf hin, daß die Schule es unter allen Umständen ablehnen muß, sich auf solche Weise in den Werbebetrieb von Geschäftsunternehmungen hinein zu lassen. Die Provinzialschulkollegien und Regierungen wollen hiernach das etwa Erforderliche veranlassen.

Berlin, den 27. Juni 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An sämtliche Provinzialschulkollegien und Regierungen
U III A 1109 U II.

II. 4.

Vergebung von Schulräumen an Kurzschriftvereine.

Aus besonderem Anlaß weise ich darauf hin, daß die amtlichen Bestrebungen zur Förderung der Einheitskurzschrift nicht dahin auszuliegen sind, daß Vereinen, die sich der Pflege anderer Kurzschriftsysteme widmen, die Benützung von Schulräumen zu verlagern wäre. Derartige Vereine sind im Falle eines Antrages auf Benützung von Schulräumen grundsätzlich nicht anders zu behandeln als sonstige außerhalb der Schule bestehende Vereine.

Der Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 24. Juni 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die nachgeordneten Behörden.

U III 205 U III A. U III II.

II. 5.

Die Musikabteilung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht hat auch für das Winterhalbjahr 1930/31 ein Verzeichnis der Musikstücken und Singweisen herausgegeben. Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 20. Mai 1930 — U. IV 21 148** — (Zentralblatt S. 178) gebe ich hieron mit dem Hinzufügen Kenntnis, daß das Verzeichnis bei dem genannten Institut bezogen werden kann.

Berlin, den 14. Oktober 1930.

Der Preussische Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

17 Nr. 10710

* Dergl. Bund. Schulblatt 1930, S. 21.

** Dergl. Bund. Schulblatt 1930, S. 114.

II. 6.

Heranziehung der Nutzer staatlicher Dienst- usw. Wohnungen zu dem staatlichen Zuschlag zur Grundvermögenssteuer.

Bericht vom 3. Juli 1930 — A. 2619 —.

Zur Beseitigung etwaiger Zweifel teile ich im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister mit, daß der auf Grund des Runderlasses vom 27. Juni 1930 (Pr. Bef. Bl. S. 70) zur Erhebung gelangende staatliche Zuschlag zur Grundvermögenssteuer zunächst in voller Höhe auf die in Frage kommenden Wohnungsnutzer unter Zugrundelegung der Friedens-(Vorkriegs-)Mietwerte der einzelnen Wohnungen zu verteilen ist. In denjenigen Fällen, in denen die Voraussetzung des Abschnittes 2 des Runderlasses vom 27. Juni 1930 erfüllt wird, ist jedoch von dem Wohnungsnutzer nur derjenige Teilbetrag des auf seine Wohnung entfallenden Betrages des staatlichen Zuschlags der Staatskasse zu erstatten, der bei Zugrundelegung des höchsten Anrechnungs- oder Vergütungsbeitrages errechnet wird.

(Unterchrift.)

An den Herrn Universitätskurator in Kiel.

Ab schrift zur Beachtung.

Dieser Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 21. August 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die nachgeordneten Behörden. —

A 908.

II. 7.

Beschulung sehgeschwacher Kinder.

Über die Beschulung der Blinden und der taubstummen Kinder nach dem Gesetz vom 7. August 1911, G. S. S. 168, ist im Anschluß an die Ausführungsanweisung vom 21. Dezember 1911 der Rundetraf vom 24. Juni 1926, U. f. d. K. u. D. U. III 4925/25 U. f. d. W. III E. 1858,* 3 Bl. U. D. S. 263, ergangen, der auch weiterhin zu beachten bleibt.

Im Einverständnis mit dem Herrn Minister für Volkswohlfahrt erhält der Erlass folgenden Zusatz:

„Wenn ein Kind, dessen Schulpflicht nach § 4 des Gesetzes vom 7. August 1911 festgestellt ist, sich als nur sehgeschwach erweist, kann die Blindenschulpflicht im Sinne des § 1 Abs. 5 des Gesetzes von der Schulpflichtbehörde als ruhend erklärt werden, und solange dieses Kind in etwa bestehenden Sehgeschwachen-Schulen oder Sehgeschwachen-Sonderklassen beschult wird.“

Dieser Erlass ist auch in den Amtlichen Schulblättern zu veröffentlichen.

Berlin W. 8, den 14. Oktober 1930.

Der Preussische Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III 2 Nr. 5900

II. 8.

Von den Schulverbänden werden häufig Kostenanfänge über die Beschaffung von Schulbänken vorgelegt, in denen eine zweifelhafte Schulbank mit 48 RM. bis

* Dergl. Amtl. Schulblatt 1926, S. 110.

56 RM. vorkaufte ist. Ohne auf die Preiswürdigkeit und Zweckmäßigkeit der zu diesen Preisen angebotenen Systeme näher einzugehen, erachten wir es bei der einseitig gebotenen Sparsamkeit doch für angebracht, billigere und trotzdem gut brauchbare Ausführungsarten zu wählen. Wir halten die von verschiedenen Firmen gelieferten Mittelholmbänke zum Preise von etwa 36—58 RM. für eine zweifelhafte Bank für durchaus geeignet und weisen die Schulverbände an, bei Neuanfassungen hierauf Bedacht zu nehmen. Bei Prüfung der Anträge auf Gewährung von Ergänzungszuschüssen für Schulbankbeschaffungen werden wir in Zukunft unser Augenmerk auf die Beachtung dieser Anregung richten.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß bei Verwendung von schwellenlosen Mittelholmbänken sich die Reinigung der Schulzimmer mühseliger gestaltet als beim Einbau der wesentlich teureren umlegbaren Schwellenbänke.

Oppeln, den 4. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 8. 13. Nr. 804 gen.

Nr. 9.

In letzter Zeit häufen sich die Klagen von großstädtischen Jugendbehörden über die Abwanderung Jugendlicher aus der Provinz in die Großstädte. Die Jugendlichen lassen sich bei ihrem Zuzug in die Großstädte von der Hoffnung leiten, dort viel schneller Arbeit, Lohn und Unterkunft zu finden. Zum Teil ist es aber auch Abenteuerlust und die Sucht nach Erleben, die den Jugendlichen veranlassen, in die Großstädte abzuwandern. Die Jugendlichen fallen nach kurzer Zeit der öffentlichen Fürsorge zur Last und müssen vollständig mittellos und erkrankt auf öffentliche Kosten in die Heimat zurückgeführt werden.

Wir ersuchen die Lehrerschaft der Volksschulen und ländlichen Fortbildungsschulen, die Schüler während der letzten Schuljahre bei sich natürlich bietender Gelegenheit entsprechend zu befehlen.

Oppeln, den 3. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 6 gen. Nr. 471.

Nr. 10.

Ferienordnung für das Schuljahr 1931/32.

Die Ferien für alle Schulen Oberschlesiens, die sich an Orten mit höheren Lehranstalten befinden, werden für das Schuljahr 1931/32 wie folgt festgesetzt:

Osterferien:

Schuljahr: Dienstag, den 31. März 1931;
Schuljahresanfang: Mittwoch, den 15. April 1931.

Pfingstferien:

Schuljahr: Freitag, den 22. Mai 1931;
Schuljahresanfang: Dienstag, den 2. Juni 1931.

Sommerferien:

Schuljahr: Donnerstag, den 2. Juli 1931;
Schuljahresanfang: Donnerstag, den 6. August 1931.

Herbstferien:

Schuljahr: Mittwoch, den 30. September 1931;
Schuljahresanfang: Dienstag, den 13. Oktober 1931.

Weihnachtsferien:

Schuljahr: Mittwoch, den 23. Dezember 1931;
Schuljahresanfang: Freitag, den 8. Januar 1932.
Schuljahr: Mittwoch, den 23. März 1932.

Anfang des Schuljahres 1932/33:

Donnerstag, den 7. April 1932.

Für die Schulen an Orten ohne höhere Lehranstalten setzen wir folgende Ferien fest:

Osterferien:

Schuljahr: Dienstag, den 31. März 1931;
Schuljahresanfang: Mittwoch, den 15. April 1931.

Pfingstferien:

Schuljahr: Freitag, den 22. Mai 1931;
Schuljahresanfang: Dienstag, den 2. Juni 1931.

Weihnachtsferien:

Schuljahr: Mittwoch, den 23. Dezember 1931;
Schuljahresanfang: Freitag, den 5. Januar 1932.

Die für die Sommer- und Herbstferien übrigbleibenden 49 Tage ersuchen wir, unter sorgfältiger Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft auf die für die Ernte geeignetsten Sommer- und Herbstferien zu verteilen (Amtl. Schulblatt 1914 S. 7 und 8).

Etwasige Gesebnistage sind von den Sommerferien in Abzug zu bringen.

Oppeln, den 6. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 6 gen. Nr. 520.

Nr. 11.

Wir weisen darauf hin, daß der orthopädische Turnunterricht als Teil des Schulunterrichts gilt und somit auch Unfälle versicherter Schulkinder bei diesem Unterricht als gedeckt anzusehen sind.

Unter Bezugnahme auf unsere Rundverfügung vom 22. 2. 30 — II c 6 gen. Nr. 121 — (Amtl. Schulbl. 1930 S. 43) machen wir nochmals auf die Notwendigkeit einer Unfall- und Haftpflichtversicherung aufmerksam.

Oppeln, den 22. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 6/8 gen. Nr. 499.

Nr. 12.

Wir haben die Entschädigung der Knappschaftskassen für die Ausstellung von Berechtigungskarten zum kostenfreien Bezug von Leibesbüchern für das Schuljahr 1930 der Verwaltung der Oberschleischen Knappschaft in Gleiwitz zur Zählung an die Beteiligten übermiesen. Eine Entschädigung wird nur gewährt, wenn 50 und mehr Berechtigungskarten ausgestellt werden.

Oppeln, den 8. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
II c 8 gen. Nr. 305.

Nr. 13.

Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin W 35, Potsdamerstr. 125, hat eine Übersicht über die von ihm im Winterhalbjahr 1930/31 gegliederten päd.

agogischen Zeitschriften herausgegeben. Das Bestehen kann vom Institut bezogen werden.

O p p e l n, den 25. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 7 gen.

Nr. 14.

Im Verlage der Deutschen Landbuchhandlung in Berlin SW. 11 erscheint die „Zeitschrift für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen“, deren Inhalt geeignet ist, mannigfache und wertvolle Anregungen für die Durchführung der Aufgaben der ländlichen Fortbildungsschule zu bieten. Wir weisen auf diese Zeitschrift empfehlend hin.

O p p e l n, den 24. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 I.

Wir weisen auf die in der Verlagsanstalt der Oberlehrer des Volksstimmes in Gleiwitz erscheinende Jugendzeitschrift „Oberschlesische Heimatklänge“ wiederholt empfehlend hin. Die diesjährige Oktobernummer ist als Tiergartenkalender bearbeitet worden und schließt unter diesem Titel wertvolle Anregungen für die oberösterreichische Jugend der oberen Klassen über Tierzucht, Tierzucht und Tierpflege ein.

O p p e l n, den 5. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 521.

Wir weisen auf den vom Lehrer Artur Scholz in Breslau, Margaretenstr. 24, erkundenen „Apparat für Städte- und Landratsbilder“ empfehlend hin. Wenn auch der Apparat hauptsächlich als Hilfsmittel für den heimatischen und erdkenntnisreichen Unterricht gedacht ist, so kann er doch auch dort Verwendung finden, wo eine bildliche systematische Darstellung möglich ist, z. B. in Geschichte, Kulturgeschichte, Naturgeschichte.

Der Apparat wird in zwei Ausführungen geliefert und kostet bei portofreier Zusendung 8,50 RM. bzw. 11,50 RM.

O p p e l n, den 4. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 158 II.

Empfehlenswerte Neuerscheinungen.

1. Die Spielmann-Musik G. m. b. H., Beratungsstelle zur Einführung der Schallplatte in die katholische Bildungspflege in Berlin SW. 68, Margrafenstr. 76, gibt eine Zeitschrift „Neues vom Spielmann“ — Preis je 0,50 RM. — heraus. Die Zeitschrift weist neue Wege zur Einführung der Schallplatte in den Schulunterricht.
2. „Deutschkundliche Arbeitsbücher“, Ausgabe B in zwei Bänden von Holz und Hartmann, Verlag Dietzverlag, Frankfurt a. M. — Preis Band 1: 1,50 RM., Band 2: 1,25 RM. Beide Bücher sind für den heimatkundlichen Unterricht, und zwar sollen sie für Landkinder verwendet werden. Das Sprachbuch ist ein recht brauchbares Werk.

3. Im Verlag Hirt in Breslau sind erschienen:

1. Ferdinands Hirts Sachsehefte: I. Gruppe Geschichte, Heft 3 und 4.
2. Ferdinand Hirts Sachsehefte: II. Gruppe Erdkunde, Heft 2 und 3.
3. Ferdinand Hirts Tatsachen- und Arbeitshefte: I. Gruppe Geschichte, Heft 1—3.
4. Ferdinand Hirts Tatsachen- und Arbeitshefte: II. Gruppe Erdkunde, Bandausgabe A und B.
5. Ferdinand Hirts Berufsschulwerk von Scheer. Ein Katalogheft gibt Aufschluß über das umfassende Werk Scheers.
6. Brikes Rechenbuch für ländliche Fortbildungsschulen.
7. Westmeyer, Berufs- und Bürgerkunde für Berufs- und Fachschulen, 1. Teil.
8. Hirts Lehrbücher für Aufbaulklassen an Volksschulen: Hoppe-Salewsky.
9. Koellreuter, „Der englische Staat der Gegenwart“. Jedermanns Bücherei.
10. Hirts Fibel für die Arbeitsschule, Ausgabe B, 17. neue Auflage.
11. Büttner-Teichmann, Raumlehre ist für mehrklassige Schulen verwendbar.
4. „Der erste Schreiblese-Unterricht“ von Warnecke, Verlag Borgmeyer in Hildesheim, Preis 3 RM.

O p p e l n, den 25. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. 771.

Empfehlenswerte Neuerscheinungen:

1. „Deutschland nach dem Weltkrieg“ von Dr. Hawel, Gilde-Verlag in Köln. Preis 1 RM.
2. „Grundriß der Deutschen Bürgerkunde“ von Hartmann und Pipke, Verlag von Meyer (Prior) in Hannover, Preis 3,20 RM.
3. „Der Wegweiser.“ Herausgegeben vom Deutschen Republikanischen Lehrerbunde. Verlag Schröder, Darmstadt. Diese Zeitschrift wird den Mitgliedern des Bundes für den Mitgliedsbeitrag von 3 RM. pro Jahr unentgeltlich geliefert.
4. „Arbeitsbuch für den deutschen Geschichtsunterricht von 1500—1789.“ Von Wilt. Schrammer. Verlag Verlagsges. & Klasing, Bielefeld.
5. „Geschichte der Pädagogik“ von Dr. Weimer. Sammlung Götsche. Preis 1,80 RM.
6. „Deutschlands Öknot.“ Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW. 61, Großbeerenstr. 17. Preis 2,40 RM.
7. a) O. Popp, „Die neue Landschule.“ Verlag von Hirt, Breslau. Preis 13,80 RM.
b) Heinenbuch, „Die religiös-ethischen Erziehungsaufgaben im Zeitalter der Technik.“ Verlag von Hirt, Breslau. Preis 2,25 RM.
c) Webbe, „Recht und Unrecht im täglichen Leben.“ Verlag von Hirt, Breslau. Preis 1,40 RM.
d) Boer, „Aus Jedermanns Bücherei: Grundzüge des bürgerlichen Rechts.“ Band 5. Preis 3,50 RM.
e) Eichmann, „Jedermanns Bücherei: Der falsche Staat in Italien.“ Preis 3,50 RM.

- f) Hirts Deutsches Lesebuch im Unterricht. Anregungen und Winke. 2. Band. 5. Heft. Aus der Natur. Preis 1,80 RM.
- g) Plenzat, „Deutsches Wort und Werk.“ Hirts Lesebuch für Mittelschulen. Band 5. Preis 4 RM.
- h) Fischer-Geisler, Musik für Mittelschulen. Teil I. Preis 2,40 RM.
- i) Brige, Rechenbuch für ländliche Fortbildungsschulen. Preis 1,75 RM.
- j) Bittners Anleitung für den Rechen- und Raumlehre-Unterricht. II. Teil. Preis 2,90 RM.
8. „Welt und Leben“ von Albert Meerkaß. Verlag Rich. Danneß, Leipzig. Preis 4,80 RM.
9. a) „Der Aufstieg des Volkskindes über Volksschule und Berufsschule“ von Otto Schulz. Verlag von Beß, Langensalza. Preis 1,60 RM.
- b) „Bewegliche Modelle im Raumlehreunterricht“ von Tischenscher. Verlag Beß in Langensalza. Preis 1,40 RM.
10. a) „Das Jugendbuch und die neue Schule“ von H. Bohmstedt. Verlag von Herm. Schroedel, Halle. Preis 1 RM.
- b) „Merk- und Arbeitsbuch für Volksschüler“ von K. Landa. Verlag Schroedel, Leipzig. Preis 0,95 RM.
11. „300 Bücher für die Schülerbücherei“ von Erich Siesaff. Verlag Bücherei und Bildungspflege, Steffin. Preis 1 RM.
12. „Lebensfreude, Sangesfreude, Arbeitsfreude, eine ethische Einheit“ von Ernst Wepfner. Verlag Franz Goerlich.
13. „Lied Nachtigall“ von Pfister und Winter. Verlag kath. Schulorganisation, Düsseldorf.
14. Hirts „Deutsche Sammlung“:
- a) „Aus den Tiefen des Weltmeeres.“
- b) „Zu den Quellen des Nils“ u. a.
15. a) Miltz „Daniel v. Czepko“. Verlag Priebatsch, Breslau. Preis 16 RM.
- b) Dr. Osbricht, „Erde und Weltall“. Verlag Priebatsch, Breslau. Preis 1,50 RM.
- c) Hentschel, „Für unsere Mütter.“ Ein illustriertes Reimbuch für die Kleinen und ihre Mütter. Verlag Priebatsch, Preis 1,80 RM.
- d) „Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Akademie zu Breslau für das Studienjahr 1930/31.“ Verlag Priebatsch. Preis 90 Rpf.
- e) „Schlesische Bibliographie“ von Pag und Tischbirek. Verlag Priebatsch, Breslau. Pr. 18 RM.
- f) Haemann, „Wirtschaftliches Rechnen.“ 1. und 2. Teil. Eine Aufgabensammlung, wie sie für kaufmännische Berufsschulen benötigt wird, nach den Gesichtspunkten zusammengestellt, wie sie für das praktische Leben und die wirtschaftlichen Berufe von Bedeutung sind.
- g) Hesse, „Volkswirtschaftslehre.“ Verlag von Priebatsch, Breslau. Das Werk bietet gemeinverständliche Stoffe über das Wesen und die modernen Probleme der Wirtschaft. Das Werk kommt für Fach-, Volkshochschulen und das Selbststudium in Frage.
16. „Unsere Nahrungsmittel“ von Willy Weigel. Verlag Schöningsh, Paderborn.
17. „Ins Land der Zahlen“ von Artur Müller. Verlag Hühle, Dresden.
18. „Rechnen der Verkäufer und Verkäuferinnen“ von Hawemann, Knoff und Wägner. Verlag Priebatsch, Breslau. Preis 1,50 RM.
19. Heinge & Blanckertz, Berlin: „Handschrift und Bildschrift“ von Prof. Wiedel. Preis 1,20 RM.
20. „Die Sütterlin-Schreibweise“ von Rektor Heinrich Roße. Verlag von Brause & Co., Jserlohn. Preis 0,75 RM.
21. Praktische Menschenkunde — in 130 Bildern zum Ausmalen und 170 einfachen Schülerversuchen von Willy Steiger und W. Gramp. Verlag von Hühle, Dresden. Preis 1 RM.
22. „Kindesgemäße Holzbearbeitung“ von Georg Schwenzer. Verlag Alwin Hühle in Dresden. Preis 2 RM.
23. Rohwurm, „Einfache Buchführung für Landwirte und Handwerker auf dem Lande.“ Verlag: Formularelager Eberswalde.
24. „Rechentafeln für die Grundschule als Wandtafeln für die Klasse und Handtafeln für Schüler“ von Rektor Winkler. Verlag Priebatsch, Breslau. Die Tafel wird in zwei Ausführungen geliefert, für den Klassenunterricht in der Größe von 1 Quadratmeter und für die Hand der Schüler $\frac{1}{2}$ Quadratmeter. Preis der Tafel für die Hand der Schüler 0,40 RM.

Oppeln, den 16. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 490.

Im Selbstverlage von Maria Wurst in Oppeln ist ein Kochbuch für Schule und Haus erschienen. Die Anschaffung desselben für die ländlichen Mädchenfortbildungsschulen wird empfohlen.

Oppeln, den 21. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 L.

Lehrer Niepel in Meßfersdorf läßt im Selbstverlage einen „Schlesischen Jahresspiegel“ (Bildkalender) erscheinen, der wegen seines Inhaltes und seiner Abbildungen recht vorteilhafte Ausnützung, vor allem in heimatkundlicher Beziehung finden kann.

Schulen, die eine Gesamtbestellung von mindestens 6 Stück bis zum 1. Dezember an den Herausgeber Herrn Lehrer H. Niepel gelangen lassen, erhalten einen Preisnachlaß von 0,50 RM. das Stück, so daß der Jahresspiegel dann nur 2,50 RM. kostet.

Wir weisen auf diese Neuerscheinungen empfehlend hin.

Oppeln, den 30. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 519.

Im Verlage von Fritz Kähler in Deiskretscham ist eine Haushalts- und Formularmappe für Mädchenfortbildungsschulen erschienen, die für den Gebrauch an ländlichen Mädchenfortbildungsschulen geeignet erscheint.

Der Preis beträgt 80 Rpj.

O p p e l n, den 8. November 1930.

Der Regierungspräsident.

He 6 L.

Nr. 15.

Am Arbeitsschulfeminar Köln ist für das Unterrichtsjahe 1931 folgender Ausbildungsplan vorgesehen:

A-Klassen: Ausbildungsdauer 1 Jahr (ganztägig) mit mindestens 48 Wochenstunden.

B-Klassen: Ausbildungsdauer 2 Jahre (halbtägig) mit mindestens 24 Wochenstunden (Montags-, Dienstags-, Mittwochs-, Freitags nachmittags).

31a: Einführung in die gesamte reformpädagogischen Lehrlernschaften der Arbeitsschulbewegung. Besondere Berücksichtigung erfährt die Werkarbeit.

Lehrgebiete:

1. Arbeitspädagogik und Psychologie in Form von Vorlesungen, Vorträgen, arbeitgemeinschaftlichen Arbeiten, Aussprachen usw.

2. Praktisch-technische Ausbildung (nach Art und Umfang auf die Erfordernisse des Arbeits- und Werkunterrichts eingestellt) in Zeichnen, Holz-, Papp-, Papier-, Metallgestaltung und Kunstnadelarbeit, Lehrmittelbau, Anleitung zur Herstellung von tier- und pflanzenbiologischen Präparaten, physikalisch-chemische Übungen, Photographie und Lichtbildwesen zur Veranschaulichung der Kenntnisse, die bei Ablegung der Prüfung als Lichtbildleiter erforderlich sind, Gartenarbeitskunde usw.

3. Lehrpraktische Übungen. Klassenbesuche, eigenes Unterrichten.

Die besondere Werklehrerprüfung, durch die die Lehrbefähigung zur Erteilung von Werkunterricht an Volksschulen und höheren Schulen erworben wird, wird außerdem als ein Fach der Mittelschullehrerprüfung gewertet und bei Junglehrer und Junglehrerinnen auch als theoretischer Abschluß der A.G.

Übungen zur Teilnahme an den Aus- und Fortbildungselehrgängen des Seminars werden bis spätestens 31. Dezember 1930 an das Geschäftszimmer des Seminars Köln-Deug, Deuzer Freiheit 48, erbeten.

Es wird gebeten, allen Anfragen Rückporto beizufügen.

Köln-Deug, den 4. Oktober 1930.

Arbeitsschulfeminar Köln.

Nr. 16.

Verkehrserziehung im Sinne einer umfassenden **Wirtschafts-Verhaltens-Erziehung.**

Eine große Anzahl von Lehrkräften aus ganz Preußen hat sich zur „Deutschen Schul-Verkehrswacht“ zusammengeschlossen. Wir weisen auf die umfassende Zusammenfassung ersichtlich hin.

Die von der Deutschen Verkehrswacht herausgegebene Zeitschrift „Verkehrswacht“ enthält Anregungen und Mitteilungen für die praktische Durchführung der Verkehrserziehung. Die Mitgliedschaft ist frei, die Mitglieder zahlen nur für die Zusendung der Zeitschrift einen Portokostenbeitrag von 0,50 RM.

Die Deutsche Schulverkehrswacht — Geschäftsführer Hilfskollektor Georg Boenigk, Berlin NO. 45, Friedenstr. 8 II — ist ferner bereit, bei der Aufstellung von Stoffplänen, die die Verkehrserziehung im Rahmen der bestehenden Fächer unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse verankern, jederzeit mit Rat und Tat behilflich zu sein.

O p p e l n, den 5. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

He 6 gen. Nr. 246.

Nr. 17.

In Neumark, Kreis Stuhm, ist die erledigte erste Lehrerstelle zu besetzen.

Zu der Stelle gehört eine ausreichende Familienwohnung in einem neuen Schulgebäude. Für die Stelle kommen nur Lehrer in Frage, die die Befähigung zur Erteilung polnischer Religions- und Sprachunterrichts besitzen.

Bewerbungen sind bis zum 20. Dezember d. J. an die Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, in Marienwerder zu richten.

O p p e l n, den 8. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

He 6.

Nr. 18.

Verein für Leibesübungen der Berliner Lehrerschaft E.V. Ski-Kurse im Gebirge.

Wir veranstalten in den Weihnachtsferien (24. Dezember bis 3. Januar) folgende Lehrgänge:

1. Nur für Fortgeschrittene in Schröden im Bregenser Wald, Höhe 1200 Meter. Leitung: Ober-Beaufehlshörer Leopold und Toni Fiedler. Unterkunft im Hotel bei guter Verpflegung einschließlich aller Abgaben (Licht, Heizung, Bedienung usw.) pro Tag 6,60 RM.

Der Kursus kann tageweise in die Berggasthöfe Kördersee oder Hochrumbach (bei gleichen Preisen) verlegt werden.

Abfahrt am 23. bzw. 25. Dezember um 20,25 Uhr ab Bahnhalt Bahnhof.

Rückfahrt ab Lindau am 5. Januar 1931.

Kostenanschlag: D-Zug bis Lindau und zurück 56,20 RM, Aufgabs der Skier hin und zurück 4 RM, Autobus bis Schöppernau und zurück 9,60 RM, Schöppernau-Schröden Geschäftsbeherung 2 RM, 12 Tage Pension à 6,60 RM, gleich 79,20 RM, Kursusgebühr 18 RM. Summa: 169 RM.

2. Für Anfänger und Fortgeschrittene in Wilhelmstal und Kieselgrund im Glaner Gebirge, Höhe 650 bzw. 700 Meter.

Unterkunft in den beiden Hotels, im neuengerichteten Sportheim, „Bärenklause“ und in Privatquartieren.

Preis mit voller Verpflegung 4,50 RM. Das Jugendheim „Bärenklause“ bietet auch Herbergsquartier und Herbergsverpflegung für 2,50 bis 3 RM.

Abfahrt am 24. bzw. 26. Dezember um 8,22 Uhr ab Görlitzer Bahnhof (Eitzug nach Glatz).

Rückfahrt am 5. Januar 1931.

Kostenanschlag: Eitzug bis Seitenberg und zurück zirka 35 RM., 12 Tage volle Pension à 4,50 RM. gleich 54 RM., Kursgebühren 10 RM. Summa zirka 99 RM.

Die Lehrpersonen unter den fortgeschrittenen Läufern haben am Schluß des Lehrgangs Gelegenheit, die Jugendhelferprüfung abzulegen.

Meldung zu den Kursen bis 25. November durch Einzahlung der Kursgebühren auf das Postcheckkonto von Herrn Erich Guede, Berlin Nr. 140 546. Anfragen an Ernst Hepp, Berlin N. 65, Afrikanische Straße 21.

Einkauf zur Fahrtbesprechung erfolgt schriftlich.

O. Anderson, 1. Vorsitzender.

993. E. Hepp, Leiter der Wintersportabteilung.

Nr. 19.

Der Verlag Priebsch hat uns angezeigt, daß mit dem Erscheinen eines Lesebuchs für ländliche Mädchenfortbildungsschulen in der Provinz Oberschlesien in einigen Wochen zu rechnen ist. Wir erlauben die Lehrkräfte dieser Schulen, von der Beschaffung eines anderen Lesebuchs zunächst abzusehen und das Erscheinen des genannten Lesebuchs abzuwarten.

Oppeln, den 10. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6.

Nr. 20.

Wie uns bekannt geworden, beabsichtigen einige Schulverbände die Ausführung der Schönheitsreparaturen in den Lehrerdienstwohnungen künftig zu unterlassen und dafür den Zuschlag zur Friedensmiete um 4% zu ermäßigen. Eine derartige Regelung ist in den gegebenen Bestimmungen nicht vorgesehen und daher unzulässig.

Auch der Staat verzichtet nach Nr. 58 der Ausführungsbestimmungen zum Dr. Bef.-Gesetz vom 17. Dezember 1927 auf die dem Dienstwohnungsinhaber nach § 14 des Regulativs über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten vom 26. Juli 1880 auferlegten Leistungen, unter denen sich auch Schönheitsreparaturen befinden.

Wir werden Beschlüssen der Schulverbände über Abwälzung der Schönheitsreparaturen auf die Dienstwohnungsinhaber unsere Zustimmung versagen.

Oppeln, den 4. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 8. 13 gen. 756.

Nr. 21.

Schulpädagogische Tagungen des Bode-Bundes.

In nächster Zeit finden schulpädagogische Tagungen des Bode-Bundes für Lehrer und Lehrerinnen statt und zwar:

am 22. und 23. November 1930 in Köln,

am 6. und 7. Dezember in Breslau,

am 31. Januar und 1. Februar 1931 in Leipzig.

Die Tagungen umfassen am Sonnabend nachmittag einen Vortrag und 2 Stunden Unterricht unter Leitung von Dr. Bode, am Sonntag vormittag einen Vortrag und 2 Stunden Unterricht unter gleicher Leitung, dann gemeinsames Mittagessen mit anschließender Aussprache. Anmeldung erteilt die Geschäftsstelle des Bode-Bundes in Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 49/50.

Oppeln, den 12. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 523.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Einseitig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Jana, Gotthard	Ottmachau	Ottmachau	Lehrerstelle	1. 11. 1930
Kleinert, Max	Hönigsdorf	Hönigsdorf	„	1. 11. 1930

Endgültig sind angestellt:

Seidter, Gustav	Beuthen	Beuthen	Konrektorstelle	1. 10. 1930
Kopwalski, Richard	Mokrau	Mokrau	Lehrerstelle	1. 10. 1930
Storch, Walter	Mullwitz	Mullwitz	„	1. 10. 1930
Schlartzik, Richard	Pjacob	Pjacob	„	1. 10. 1930
Hein, Erich	Bogenau	Bobrek-Karz	„	1. 11. 1930
Gülich, Karl	Erghuth-Tillowitz	Erghuth-Tillowitz	„	1. 10. 1930
Bennek, Georg	Walzen	Walzen	„	1. 10. 1930
Kißinger, Erich	Gnabensfeld	Gnabensfeld	„	1. 10. 1930
Schöbe, Wilhelm	Salenze	Oppeln	Rektorstelle	1. 11. 1930

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Jockisch, Alfred	Beuthen	Beuthen	Rektorstelle	1. 11. 1930
Sopalla, Gertrud	Quakenbrück	Goslawitz	Lehrerinstelle	1. 11. 1930
Förner, Theodor	Lomelze	Roben	Lehrerstelle	1. 11. 1930
Himmel, Johann	Birkenhein	Ratibor	"	1. 11. 1930
Sobotta, Georg	Hassfeld	Zabekau	"	1. 11. 1930
Dittrich, Helene	Mannsdorf	Neiße	Lehrerinstelle	1. 11. 1930
Altaner, Reinhold	Kleinlein	Ruda	Erste Lehrerstelle	1. 11. 1930
Krause, Waldemar	Kirchberg	Proskau	Einzellehrerstelle	1. 11. 1930
Kurek, Arthur	Zaborze	Hindenburg	Lehrerstelle	1. 11. 1930
Hauke, Georg	Grabine	Pogosch	"	16. 11. 1930
Sollinsky, Georg	Dombrowka a. O.	Schönmaß	"	16. 11. 1930
Lisse, Rodus	Mikultschütz	Mikultschütz	Konrektorstelle	1. 12. 1930

Lehrer Franz Thilla in Beuthen ist vom 1. April 1930 ab engültig in den Hilfsschuldienst eingewiesen worden

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Techn. Schulamtsbewerberin Anna Cudber in Groß Ströhlitz am 25. September 1930. Schulamtsbewerber Joseph Cudber in Groß Peterwitz am 17. Oktober 1930. Schulamtsbewerberin Eugie Puzschke in Ratibor am 22. Oktober 1930. Schulamtsbewerber Johannes Hüblich in Neu-Schöndorf am 27. Oktober 1930. Schulamtsbewerber Herbert Hoffmann in Sacken am 28. Oktober 1930.

Derzuehungen in den Ruhestand:

Konrektor Adolf Adamczyk in Ratibor zum 1. Januar 1931. Lehrer Bernhard Jai. eczka in Dupine zum 1. Januar 1931.

Dem Lehrer u. Kantor Ernst Caske in Neustadt ist für Rettung eines Kindes vor dem Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Todesfälle.

Hauptlehrer Robert Sauer in Neumalde am 22. Oktober 1930.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-mohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Wilmshorst	Kreuzburg	Hauptlehrerstelle mit Organistenamt	5 heizbare Zimmer 92 qm	ist bereits frei	Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 30. 11. 1930
Schönung	Kreuzburg	Erste Lehrerstelle	4 Zimmer 89 qm	"	desgl.
Schürgast	Falkenberg	Hauptlehrerstelle, verbunden mit dem Organistenamt an der ev. Schule	Ja	ist bereits frei	Schulrat Kühnel in Falkenberg bis zum 30. 11. 1930
Kreuzburg	Kreuzburg II	Techn. Lehrerinstelle an der kath. Schule	Nein	ist bereits frei	Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 1. 12. 1930

Das Werklehrerseminar zu Halle/S. beginnt mit Ostern 1931 neue Ausbildungsburse für Werklehrer, die mit der staatlich anerkannten Prüfung abschließen. Die bestandene Prüfung gibt Berechtigung zur Erlangung des Werkunterrichts an Volks-, Mittel- und höheren Schulen, gilt als ein Fach der Mittelschullehrerprüfung und als Hauptfach für Studierende des künstlerischen Lehramts.

Die Werkstätten sind 120 Quadratmeter große Räume, ganz modern mit besten Einrichtungen versehen. Zwei Lehrkabinen, 2 T. von der Kunstgewerbeschule Burg

Giebichenstein, sorgen für eine technisch-künstlerische und pädagogisch-wissenschaftliche Ausbildung. Mit dem Seminar ist eine Abgangsdule verbunden, die besonders die methodisch-praktische Seite pflegt.

Anfragen, Aufnahmegesuche für Ostern 1931 werden möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 15. Januar 1931 erbeten. Prospekt sind durch das Werklehrerseminar Halle/Seale, Charakterstr. 15, zu beziehen. Nachweis von Wohnungen und wirtschaftlichen Erleichterungen durch das Seminar.

Die Schule im Dienste der hygienischen Volksbelehrung.

Am 28. November d. Js. veranstalteten der Landesauschuß für hygienische Volksbelehrung in Preußen und der Landesverein für Volkswohlfahrt in Hannover (Provinzialauschuß für hygienische Volksbelehrung in Hannover) aus Anlaß des 25 jährigen Jubiläums des Landesvereins in Hannover eine gemeinsame Tagung.

Der Tagung ist als Hauptthema „Die Schule im Dienste der hygienischen Volksbelehrung“ zugrunde gelegt, das gerade bei der Aufklärungsarbeit des Preussischen Landesauschusses für hygienische Volksbelehrung und des Landesvereins für Volkswohlfahrt in Hannover stets im Vordergrund gestanden hat.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats des Landesvereins für Volkswohlfahrt, Dr. Frommhold, wird über „25 Jahre Volkswohlfahrtsarbeit in der Provinz Hannover“ berichten. Ferner wird Prof. Dr. Mehner, Min.-Rat im Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, über „Die Bedeutung des Hygieneunterrichts in der Schule“ und Prof. Dr. Messerschmidt-Hannover über „Die Aus- und Fortbildung der Lehrerschaft auf dem Gebiete der Hygiene“ sprechen.

Im Anschluß an die Tagung wird den Teilnehmern Gelegenheit zum Hospitieren an Kursen des Provinzialauschusses für hygienische Volksbelehrung für Lehrer

und Lehrerinnen und Probeselektionen vor Schülkern sowie Gelegenheit zur Teilnahme an einem ländlichen Elternabend mit plattdeutschen Einlagen und plattdeutschen Kasperle-Theater-Aufführungen hygienischen Inhalts gegeben.

Es ist zu erwarten, daß diese Veranstaltung viel zur Belebung des Interesses der Lehrerschaft für Fragen der Hygiene beitragen wird.

Mädchenschule und öffentliche Jugendhilfe

Ist das Thema einer Tagung, die das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht und der Allgemeine Deutsche Lehrerinnen-Verein vom 3. bis 6. Januar 1931 in Berlin veranstaltet. Vorträge und Führungen sollen die Möglichkeiten einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen pädagogischen und sozialen Einrichtungen bei der Erziehung der weiblichen Jugend aufzeigen. Es sprechen u. a. Staatsminister Adolf Grimme, Oberschulrat Emma Beckmann-Hamburg, Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer-Berlin, Dr. Hildegard Heger-Wien, Regierungsrat Berta Paulsen-Hamburg, Polizeirätin S. Lederike Wieking-Berlin, Direktorin Glinger-Hamburg, Dr. Jessor Käthe Feuerstaak-Berlin. Der ausführliche Tagungsplan ist erhältlich durch das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Für
den **Ulmerriff**

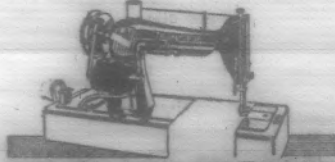
haben sich nun schon

Dingene

Ölmaschinen

bestens bewährt

Lebens- + Arbeitsmittel + Aufbaumittel
in Mecklenburg haben während des Krieges zur Verfügung



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Singer-Mäden überall

Hauptgeschäft für Schlesien:
Breslau, Schweidnitzer Str. 5, Singerhaus

In Berker u. Betten Trends Schickale

2. Auflage. Mit Bildern. 170 S. Hart. Nm. 1.20, geb. 2.-

Brückel's Buchhandlung, Breslau, Ring 58

Erde und Weltall

von Dr. K. Olbricht,

Professor an der Pädagogischen Akademie, Breslau.

80 Seiten. RM. 1.80.

Gerade auf dem Gebiet der Naturwissenschaften ist in den letzten Jahren die Spezialisierung riesengroß geworden. Dementsprechend schwillt auch die Literatur in ähnlichem Umfange an. Das Bestreben großer Kreise gerade aus der Lehrerschaft, sich über die Erdgeschichte, die Entwicklung der Menschheit und die Stellung der Erde im Weltall einen Überblick zu verschaffen, wurde so sehr erschwert. Dazu kommt, daß durch eine höchst sogenannte populärere Bücher vielfach die Grenzen zwischen Wissen und Hypothese verwischt wurden und die „Welt-eislehre“ Tausenden von Bildungsdurstigen ein Zerrbild der Wirklichkeit vorspiegelt und sie anstatt zu demütiger Ehrfurcht vor der großen unfaßlichen Natur zu leichtfertigen Hochmut erzieht. Das vorliegende Büchlein soll dem Wollenden in größten Zügen skizzieren, was wir wirklich wissen und ihm Mittel und Wege weisen, sein Wissen zu vertiefen. Ausgehend von der Erde, ihrer Beschaffenheit und der Entwicklung von Lebewelt und Mensch wird das Sonnensystem kurz dargestellt. Von ihm aus weiten wir über die „Nadhbarn“ der Sonne unseren Blick bis zur Welt der Milchstraßen und erkennen, daß diese nur eine Weltinsel ist, deren Brüder wir in den Spiralnebeln erblicken. Zwei Schicksalshelme beschäftigen sich mit den Kosmogonien und der Stellung der Erde und des Menschen im Weltall. Die zahlreich beigegebenen Bilder, dienen namentlich dazu, schwer faßliche Größenverhältnisse zu veranschaulichen. Aus demselben Grunde sind in neuartiger Weise die Zahlenangaben des Weltalls in leichtfaßliche Größen, wie die „Apollonsonne“ umgerechnet.

Brieblatt's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

7946



Leichter Gang,
Schnelles Nähen,
Saubere Arbeit
das sind die Vorzüge der „**PFÄFF**“.
Verlangen Sie Prospekt!

Pfaff-Nähmaschinen-Haus
Oppeln, Hafensstr. 12



BILDERBÜCHER

von GERTRUD CASPARI sind unübertrefflich in Bild u. Wort

Vorrätig in

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Lehrmittel für die ländliche Fortbildungsschule

- Chemische Apparate-Zusammenstellungen
Funax-Epidiaskop, Normal-Ausführung, 288, — M.
Datsch-Wirtschaft, Landwirtschaft, Tafel 5-8
in Kartenrolle 18,50 „
Datsch-Wirtschaft, Ernährung, Tafel 9-12
in Kartenrolle 22,— „
Priebatsch's Lehrmittel-Institut, Breslau, Ring 58

Turngeräte

aller Art liefert zu
Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut

Breslau, Ring 58.

Die zuständige Lehrmittel-Prüfungskommission in Breslau empfiehlt zur Aufnahme in das Lehrmittelverzeichnis die

Deutsche Rechentafel

D. R. G. M. 1144686 — Von Rektor Max Winfler

Ein neues Urteil:

Die Rechentafel gibt vom Zahlenraum 1—100 ein Tafelbild mit 10 mal 10 Quadratsflächen, die den systematischen Aufbau des Zahlenraums bis 100 veranschaulichen. Zur Unterstützung des Auges sind als Anhaltspunkte die wichtigsten Stellen der Rechentafel mit Einmaleinszahlen versehen, gleichsam als Schlüsselsteine für besondere Wegstreichen, die eine Anzahl bedeuten. Es sind also nur 42 Flächen mit Ziffern versehen. Die Quadratzahlen sind rot, alle andern schwarz gedruckt. Die merkwürdige Reihe mit 11 erscheint als Punktlinie zur Unterstützung des Auges. Die Schüler lernen gleich Zahl und Ziffer unterscheiden. Die Zahl wird durch die Anzahl der Felder „verräumlicht“ und durch die Anwendung der Ziffer „verörtlicht“. Die Rechentafel bedeutet gegenüber der russischen Rechenmaschine einen Fortschritt. Sie fördert die Selbständigkeit und erleichtert die Orientierung im Zahlenraum. Die wesentlichen Zahlen treten gedruckt hervor und werden, darum als feste Punkte im Zahlensystem aufgefaßt und eingepreßt. Der Gebrauch dieser Tafeln wird Schülern und Lehrern viel Freude bereiten und die Arbeit sehr erleichtern. Ihren Gebrauch möchte ich sehr empfehlen.

(Schlesw.-Holstein. Schulztg., Nov. 1930.)

Handtafel (für den Schüler) RM. 0.40, Wandtafel RM. 9.50
Methodik RM. 1.50

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Soeben erscheint

Oberschlesien und der preußische Staat

Teil 1: 1740—1815

Mit Anhang: Dokumente aus der Reformepoche 1807—1815

Von

Staatsarchivrat Dr. Victor Loewe

167 Seiten in Ganzleinen RM. 4.40

Inhalt: Kriegs- und Notzeiten — Land und Leute im Urteile der Zeitgenossen — Friedrich der Große und Oberschlesien — Die öffentliche Meinung — Territoriale Gliederung und Herrschaftsverbände — Die Verwaltungsbehörden — Die Vorgeschichte der Oppelner Regierung — Das Justizwesen — Das Agrarwesen — Das Städtewesen — Handel und Gewerbe — Kirchenwesen — Schulwesen — Militärwesen — **Anhang:** Oberschlesien und die preußische Regierung 1807—1815 — **Dokumente aus der Reformepoche**

Dieses grundlegende Werk der Geschichte Oberschlesiens wurde herausgegeben auf Empfehlung der Oberschlesischen Provinzialbehörden. Es ist eine Fülle fruchtbarer Arbeit von Untersuchungen und Darstellungen und kann jeder Schule dringend zur Anschaffung empfohlen werden

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau I, Ring 58

Auch das war einmal!

Geschichten aus vielen Jahrtausenden
von Richard Müller.

Inhalt:

1. Die Eiben, das Ungeheuer und das Land ohne Menschen. —
 2. Die Geschichte von Raach und ihrem Kinde. —
 3. Ein Übergang. —
 4. Jäger aus Mähren. —
 5. Die Siedler der schwarzen Erde. —
 6. Glanz vom Süden. —
 7. Sie suchten den Ur. —
 8. Weil Thor es wollte.
- Auf gutem, holzfreiem Papier in farbigem Halbleinenband mit Bild Preis RM. 3,—.

Die ersten Urteile in der nächsten Nr. des Anst. Schulb. Für Schüler-, Haus- und Volksbüchereien jeder Art!

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau u. Oppeln

Um die Seele der Volkschülerin

Ein Beitrag zur Psychologie des
Volkschulmädchens
von Wilhelm Kanther Schweidnich

32 Seiten. 75 Rpf.

Priebatsch's Buchhandlung
Breslau und Oppeln

SCHULMÖBEL

Formelgleich praktisch aus Holz oder Stahl für alle Schulen von

F. SCHICHAU

GABHELBING



Sür die ländliche Fortbildungsschule

Der junge Oberschlesier

in der Heimat und im Beruf als angehender Staatsbürger.

Ein Lese- und Hausbuch für die schulentlassene männliche Jugend in ländlichen Fortbildungsschulen, Jugendheimen und ähnlichen Anstalten.

Unter Mitwirkung zahlreicher Freunde der Jugend herausgegeben von Schulrat August Klink, Janowitz im Riesengebirge.

VIII u. 426 S., mit Anhang, in Halbheften, RM. 4.
Zweite Auflage.

Mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten eingeführt in den ländlichen Fortbildungsschulen.

Inhalt: Deutsche Frömmigkeit, Deutsche Heimat, Dorfheimat — Deutsches Land und deutsches Schicksal — Deutsche Arbeit, Der deutsche Bauer, a) Sinn und Sein, b) Aus der Geschichte des Bauernstandes, c) Natur und Landmann — Handwerk und Industrie — Verkehr, Wirtschaft und Recht — Volksgesundheit und Volkswohlfahrt — Der deutsche Staatsbürger.

Ein Lesebuch, das das heranwachsende Kind in trefflicher Weise mit allen wichtigen heimatkundlichen Tatsachen bekanntmacht und ebenso in das bauerliche Leben auf dem Lande, wie in die Entwicklung der Industrie einführt.

★

Wir konzentrieren uns

Rechenbuch

für ländliche Fortbildungsschulen

von Schulrat August Klink,

Dritte Auflage in Vorbereitung, 108 Seiten, RM. 1,35.

Das Rechenbuch enthält nicht nur Aufgaben, sondern in erster Linie Stoffe und Hefen für Rechnen, Raumlehre und Buchführung. Es stellt Aufgaben, die zur Vorbereitung des jungen Menschen für seinen Beruf dienen. Drei Auflagen sind bereits vergriffen, und die nächsten Heftausgaben beweisen die Güte des Buches.

SOEBEN ERSCHEINT:

Rechenbuch

für Mädchen-Fortbildungsschulen

von Regierungs- und Schulrat Rupprecht, Königsberg.

berg. Schulrat Hoffmann, Trautenberg, Lehrer Kobelt, Gogelwitz,

122 Seiten, RM. 1,45.

Inhalt: Das Mädchen als zukünftige Hausfrau, Mutter, Erzieherin und Staatsbürgerin, Als zukünftige Hausfrau, Wohnraum, Miete — Instandhaltung und Einrichtung — Feuerversicherung — Heizung (Wärmewirtschaft; Sparjames Heizen) — Beleuchtung (Sparjames Leuchten) — Zusammenziehung und Nährwert der Nahrungsmittel — Ernährungsstoffen (Sparjames Kochen) — Buchführung im Haushalt — Die Kleidung und die Wäsche — Fütterung der Haustiere, Krankheiten, Verluste — Milch und Milcherwertung — Vieherwertung — Geflügelhaltung — Viehvericherung — Der Garten- und Feldbau — Als zukünftige Mutter, Größe und Gewicht eines Kindes — Säuglingssterblichkeit — Einfluss der Lebenslage der Eltern auf den Säugling — Impfung — Krankheiten — Todesursachen — Ernährung und Pflege — Säuglingsausstattung — Ehecheidung — Als zukünftige Erzieherin, Erziehung zur Gesundheit — Erziehung zur Sparjamkeit — Erziehung zur Heimatscholle — Die heranwachsende Staatsbürgerin im Gemeinde-, Kreis- und Provinzleben, Deutsches Land und deutsches Volkstum — Verwaltung des deutschen Landes — Einnahmen des Reiches — Volkswohlfahrt — Bildungswesen — Volkswirtschaft — Derfallter Friedensvertrag.

★

SOEBEN ERSCHEINEN:

Stoffverteilungsplan

für Mädchen-Fortbildungsschulen

auf drei Halbjahre verteilt,

Unter Mitarbeit von Elise Kobelt
herausgegeben von Heimut Kobelt.

RM. 1,50.

1. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau.
2. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau und Mutter.
3. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau, Erzieherin und Staatsbürgerin.

Wieballe's Buchhandlung, Breslau 1

Für die ländliche Fortbildungsschule

Buchführung in einfachster Form für ländliche Fortbildungsschulen

Herausgegeben
von Fortbildungsschulleiter H. Lachmann.
RM. —,60.

Einfache Buchführung

Herausgegeben von Direktor W. Ortlieb,
4 Hefte:

Hauptbuch — Kassabuch — Inventur- und Bilanzbuch —
Tagebuch. In übersichtlicher Anordnung, auf schreib-
fähigem Papier, mit Anleitung und wertvollem Stoff
für den Schüler.

RM. —,80.

Amerikanische Buchführung

Herausgegeben von Direktor W. Ortlieb.
3 Hefte: Inventur und Bilanz — Journal — Hauptbuch.
RM. —,80.

★

Häusliche Buchführung für

Mädchen-Fortbildungsschulen

von J. Freter und J. Heimann.

2 Hefte: Wirtschaftsbuch und Haushaltsbuch.

RM. —,60.

Unsere Buchführungshefte sind auf bestem holzfreien, gut schreibfähigem Papier gedruckt.

★

Arbeits- u. Formularymappe zum Gebrauch an ländlichen Fortbildungsschulen

Ausgabe A: Für landwirtschaftliche Schüler

mit Schnellhefter nur RM. —,80.

★

Ausgabe B: Für gewerbliche Schüler

mit Schnellhefter, RM. —,80.

★

Ausgabe C: Für Mädchen-Fortbildungsschulen

mit Schnellhefter, RM. —,80.

Preibatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Am 1. Dezember 1930 erscheint das

Lese- und Arbeitsbuch für die ländliche Mädchenfortbildungsschule

von H. Sappok, H. Klink und P. Hoffmann

etwa 300 Seiten

Preis etwa RM. 2,90 bis höchstens 3,20

Das Buch ist für Oberschlesien bestimmt und berücksichtigt heimatische Stoffe. Es bietet literarisch Wertvolles und sachlich Wichtiges aus dem Leben der Frau von Heimat und Beruf.

Vor Anschaffung anderer Lesestoffe bitten wir, erst unser Lesebuch zu prüfen.

Vergleiche Nr. 19. des amtlichen Teiles.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

Heimatbilder aus Oberschlesien

von Rektor Urbanek.

Sehen Sie erschienen:

Der Annaberg.

Schrohholzkirche in Ponischowitz, Ars. Glewitz.

Concordia-Grube.

Das Format der Bilder beträgt 66x28 cm und ist für den Wechselrahmen geeignet. Die Bilder sind in Kupferstichdruck hergestellt und sind künstlerisch eine beachtliche Leistung. Sie sind nicht nur für den Unterricht, sondern in erster Linie als Wandschmuck gedacht. Preis des Bildes (mit Begleittext):

roh RM. 3,60,

schullehrer RM. 4,20.

Soweit Wechselrahmen nicht schon vorrätig sind, empfehlen wir solche

in Klejer, 5 cm ohne Glas	RM. 9,75
5 cm mit	16,50
Tische 6 cm ohne	12,-
6 cm mit	18,-

Die Regierung in Oppeln, der die Bilder vorgelegt wurden, hat ein äußerst günstiges Urteil abgegeben. Im amtlichen Schulblatt wird eine ausdrückliche Empfehlung erteilt.

Auch die Herren Schulräte haben Urteile abgegeben, worin wir zu diesem Unternehmen begrüßt worden sind.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58 und Oppeln.

Ämftliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oypeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oypeln

Verlag: Prießatsch's Buchhandlung, Breslau 1. Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,
Ring 58. — Postcheck-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 23.

Montag, den 1. Dezember 1930.

XVII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Zehnter Jahrestag der preußischen Verfassung. — 2. Lehr- und Stoffverteilungsplan für ländliche Mädchenfortbildungsschulen. — 3. Vorbestellungen auf das Handbuch über den Preußischen Staat. — 4. Prüfungstermine am Lechnischen Seminar der Armen Schulschwestern in Gleiwitz. — 5. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Zehnter Jahrestag der preußischen Verfassung.

Am 30. November 1930 sind zehn Jahre seit dem Erlass der preußischen Verfassung von 1920 vergangen. Ich bestimme, daß bereits am 29. November im Unterricht des siebenten bis dreizehnten Schuljahres aller mir unterstellten Schulen der Bedeutung des Verfassungswerkes in würdiger Weise gedacht wird.

Berlin, den 22. Oktober 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
U II 1291 II. 1. U III A. A.

Nr. 2.

Nachfolgend wird ein Lehr- und Stoffverteilungsplan für ländliche Mädchenfortbildungsschulen veröffentlicht, der aber nur die Absicht verfolgt, die Lehrkräfte der genannten Schulen anzuregen, auf Grund der Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten für jede Fortbildungsschule einen ihr gemäßen Plan aufzustellen.

Oypeln, den 21. November 1930.

Der Regierungspräsident.

He 6 L.

Lehrziel.

Die ländliche Mädchenfortbildungsschule soll das Mädchen auf seinen künftigen Beruf als Hausfrau, Mutter und Staatsbürgerin vorbereiten. Auf der ländlichen Volksschule aufbauend, muß die Fortbildungsschule dem Mädchen besonders das geben, was es in freierlicher Beziehung braucht.

Die Vermittlung praktischer Kenntnisse für das Leben wird der Mädchenfortbildungsschule Freunde bei der ländlichen Bevölkerung schaffen und der Landwirtschaft bei ihrem Aufbau dienen. Im Mittelpunkt des gesamten Unterrichtes muß der Erziehungsgedanke stehen, um das Mädchen einzuführen in die Aufgaben als Frau und

Mutter im Hause, als verantwortungsbewußte Staatsbürgerin, die tatkräftig mitarbeiten soll an der Lösung der besonderen Aufgaben unseres oberschlesischen Grenzlandes.

Plan.

Der Plan ist auf drei Halbjahre verteilt. Es wird Dörfer geben, in denen jeden Winter neue Mädchen mit Schülerinnen zusammenkommen, die schon ein oder zwei Halbjahre an dem Unterrichte der ländlichen Mädchenfortbildungsschulen teilgenommen haben. Darum hat der Stoff jedes Halbjahres einen in sich abgeschlossenen Gedanken erhalten. Die einzelnen Unterrichtsfächer sind einheitlich miteinander verbunden.

Gruppe 1.

1. Hauswirtschaftsunterricht, Hausarbeit und Nahrungsmittellehre.

Daß diese Fächer naturgemäß untrennbar miteinander verbunden sind, zeigt die Stoffanordnung, die normale Schulverhältnisse mit einer Küche zur Voraussetzung hat. Die Auswahl der Gerichte bleibt der Lehrerin überlassen; die entsprechenden Angaben im Stoffverteilungsplan dienen als Beispiel.

Wo keine Küche zur Verfügung steht, wird die Lehrerin die Hausarbeit in den Mittelpunkt des Unterrichtes stellen. Jedes Schulzimmer gibt Gelegenheit zur praktischen Ausführung. (Scheuern, Fensterputzen usw.) Durch Besprechen von Kochrezepten wird sie den Schülerinnen Anregungen für selbständige Kochversuche im eiserlichen Haushalte geben.

2. Der Nadelarbeitsunterricht

soll Praktisches und Zweckmäßiges bieten, den Sinn für Form und Farbe bilden und zur Einfachheit, Gelegentlichkeit und Wahrhaftigkeit erziehen.

Hauswirtschaft und Nadelarbeit wechseln während der drei Halbjahre. Dabei wird darauf zu achten sein, daß die Mädchen, die das erste Halbjahr an

Zeit:	a) Hauswirtschaftlicher Unterricht, b) Handarbeitsunterricht	Nahrungsmittellehre:	Hausarbeit:	Naturkunde: Kleintierzucht.
1. Woche.	a) Einführung der Mädchen in die äußere Ordnung. 1. Verteilen der Platte, Tische, Herde. 2. Bekanntschaft machen mit Raum, Geschirr und Gerät. 3. Verteilung d. Rinter-Griechsuppe.	Lebens-, Nahrungs- und Genussmittel (Einteilung).	a) Feuermachen; Fegen, Wischen des Fußbodens.	Bedeutung der ländlichen Geflügelzucht.
2. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
3. Woche.	a) Rindfleisch mit Tunke und Salzkartoffeln.	Nährstoffe (Körperaufbau).	a) Das Abwaschen. Besenputzen.	Anforderungen an einen zweckmäßigen Hühnerstall.
4. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
5. Woche.	a) Kartoffelsuppe, Milchreis mit Apfelmus. Einlegen von Pfefferkuchen.	Nährstoffe (Fortsetzung).	a) Tisch, Holzgeräte, Fußboden säubern.	Die Brut.
6. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
7. Woche.	a) Zur Pfefferkuchenboden.	Verdaulichkeit und Bekömmlichkeit der Nahrung.	a) Tisch decken.	Die Aufzucht.
8. Woche.	b) Weihnachtsfeier.	—	b)	—
9. Woche.	a) Kürbissuppe, Kürbis einlegen, Gulasch und Kartoffeln.	Haltbarmachung der Nahrungsmittel.	a) Fensterputzen.	Die Fütterung.
10. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
11. Woche.	a) Gemüsesuppe, Fleischbrühen, Mohrrüben und Kartoffeln.	Gemüse und seine Bedeutung.	a) Waschen von Küchenutensilien.	Gänsezucht und Mast.
12. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
13. Woche.	a) Erbsen, Sauerkraut, Bratkartoffeln.	Hülsenfrüchte.	a) Legen und Rollen der Küchenwäsche.	Entenzucht.
14. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
15. Woche.	a) Milchsuppe, Hering in verschiedener Art und Kartoffeln.	Die Milch, Milchzeugnisse.	a) Reinigen von Dosen und Glasfassen.	Geflügelkrankheiten.
16. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
17. Woche.	a) Balerloden Suppe, Käsegericht, Obst.	Das Obst und seine Bedeutung für d. menschliche Ernährung.	a) Reinigen gestrichener Geräte.	Kaninchenzucht.
18. Woche.	b) Handarbeit.	—	b)	—
19. Woche.	a) Blaupeflanzchen, Beeren Suppe.	Fortsetzung.	a) Säubern der Schränke und Schubläden.	Kaninchenzucht.
20. Woche.	a) Obstsalat, Kaffee und Blaupeflanzchen.	—	b)	—
	Handarbeit: Stoff für den 1. Halbjahr. Einlegen, Fliesen, Malen, Nähen. Möbelschmuck. Möbelschmuck. Möbelschmuck. Möbelschmuck.			Literatur für die Hand der Lehrerin: „Die Schule der Jungbäuerin“ v. Wagner. 4.90 HBI.

Das Landmädchen als Hausfrau.

Lebenskunde:	Gesundheitslehre:	Deutsch		Rechnen und Buch- führung
		Schriftliche Arbeiten:	Lesestoff:	
	--	a) Einrichten der Wirtschaftsbücher.	Zu entnehmen 1. dem Lesebuch für ländliche Mädchen-Fortbildungsschulen. Verlag: Driebaisch. 2. Lesebogen von Schwann: je 15 Pfg.	Führung der Wirtschaftsbücher. Praktische Aufgaben aus den Sachgebieten.
b) Das junge Mädchen im häuslichen Pflichtenkreise.	Der menschliche Körper. (Wiederholung.) Knochengerißt, Atmungs- und Verdauungsorgane, Sinnesorgane.	b)	a) Sachliche Reihe, z. B. Bogen 1a, 4, 5.	
a)	--	a) Rechnungen.	b) Literarische Reihe: Bogen 1, 3. Lesestoffe, den Sachgebieten angepaßt.	
b) Verhältnis der Kinder zu den Eltern.	Der menschliche Körper. (Fortsetzung.)	a)	--	
a)	--	a) Quittungen.	--	
b) Geschwister.	Der menschliche Körper. (Fortsetzung.)	b)	--	
a)	--	a) Ausfüllen von Postformularen.	--	
b) Hausstöchter und Diensthöten.	Die Haut und ihre Pflege. Haarpflege.	b)	--	
a)	--	a) Ausfüllen von Postformularen.	--	
b) Benehmen im Haus und auf der Straße.	Zähne und Zahnpflege.	b)	--	
a)	--	a) Ausfüllen von Postformularen.	--	
b) Freundschaft.	Gesunde und zweckmäßige Wohnung.	b)	--	
a)	--	a) Eine Bestellung auf einer Postkarte.	--	
b) Nachbarschaft.	Gesunde und zweckmäßige Kleidung.	b)	--	
a)	--	a) Einladung.	--	
b) Berufsmöglichkeiten auf dem Lande.	Gesunde und zweckmäßige Kleidung.	b)	--	
a)	--	a) Brief: z. B. Stadt oder Land.	--	
b) Das Landmädchen und die Stadt.	Gesunde und zweckmäßige Wohnung.	b)	--	
a)	--	a) Lebenslauf.	--	
b) Das Landmädchen und der Mädchenverein.	Gesundheitliche Vorteile und Schädigungen des Landfrauenberufes.	b)	--	

dem Unterrichte teilnehmen, mit einfacheren Aufgaben bedacht werden.

3. Gesundheitslehre, Säuglings- und Krankenpflege

sollen das notwendigste Wissen vermitteln, um Körper und Seele gesund zu erhalten, dem Nächsten helfen zu können, Liebe und Verantwortung für das Kind zu wecken und zur Erkenntnis der Grundlagen für die Volksgesundheit führen.

4. Der Plan für Naturkunde

Ist so aufgebaut, daß er im ersten Halbjahr Kleintierzucht, im zweiten Halbjahr Gartenbau und im dritten Halbjahr Großviehzucht umfaßt.

5. Das Rechnen

wird in jedem Unterrichtsfache geübt. Es hat zum Ziel die Erziehung zu überlegtem Handeln, zur Sparsamkeit, zur Erkenntnis des Zusammenhanges zwischen Hauswirtschaft und Volkswirtschaft und zu geistiger Beweglichkeit.

Gruppe II.

Lebenskunde, Staatsbürgerkunde und Deutschunterricht

beschränken sich nicht nur auf die dafür angelegte Zeit. Auch während des übrigen Unterrichtes bietet sich Gelegenheit zu lebenskundlicher, Staatsbürgerlicher Ausweitung und zur Dervollkommnung im deutschen Sprach- und Schriftgebrauch.

1. Die Lebenskunde

dient den besonderen Erziehungsaufgaben. Sie soll unter besonderer Betonung der Mütterlichkeit, der Nächstenliebe und der Verantwortung dem Mädchen das Wissen geben, an sich selbst zu arbeiten, um ein echter Frauencharakter zu werden.

2. Die Staatsbürgerkunde

soll die Mädchen mit ihren Pflichten und Rechten als Staatsbürgerin bekannt machen. Sie müssen über die enge Grenze der eigenen Häuslichkeit hinauswachsen und erzogen werden zur Anteilnahme an dem Geschehen in der Dorfgemeinschaft und in der Heimat- und Volksgemeinschaft.

3. Deutschunterricht

Die Stoffauswahl paßt sich den anderen Unterrichtsfächern an. Seine besondere Aufgabe ist die Pflege des Volksliedes zur Bildung des Gemütes. (Wiegenlieder, Natur- und Vaterlandslieber, frohe Lieder und solche, welche sich an das Kirchenjahr anlehnen.)

Stundenverteilungsplan.

30 Wochen zu 6 Stunden = 180 Jahresstunden oder
20 Wochen zu 8 Stunden = 160 Jahresstunden
Schlüssel für die Stundenverteilung:

1. Halbjahr.

Woche a:

4 Std.	Hauswirtschaft, Nahrungsmittel- lehre und Hausarbeit	= 40 JahresStd.
1 "	Deutsch	= 10 "
1 "	Naturkunde: Kleintierzucht	= 10 "

Woche b:

3 "	Nadelarbeit	= 30 "
1 "	Lebenskunde	= 10 "
1 "	Deutsch mit Singen	= 10 "
1 "	Gesundheitslehre	= 10 "
		<hr/> 120 JahresStd.

2. Halbjahr.

Woche a:

4 Std.	Hauswirtschaft, Nahrungsmittel- lehre und Hausarbeit	= 40 JahresStd.
1 "	Deutsch	= 10 "
1 "	Naturkunde: Gartenbau	= 10 "

Woche b:

3 "	Nadelarbeit	= 30 "
1 "	Lebenskunde	= 10 "
1 "	Deutsch mit Singen	= 10 "
1 "	Säuglingspflege	= 10 "
		<hr/> 120 JahresStd.

3. Halbjahr.

Woche a:

4 Std.	Hauswirtschaft, Nahrungsmittel- lehre und Hausarbeit	= 40 JahresStd.
1 "	Deutsch	= 10 "
1 "	Großviehzucht (5 Std.) bzw. Krankenpflege (5 Std.)	= 10 "

Woche b:

3 "	Nadelarbeit	= 30 "
1 "	Lebenskunde	= 10 "
1 "	Deutsch mit Singen	= 10 "
1 "	Staatsbürgerkunde	= 10 "
		<hr/> 120 JahresStd.

Anmerkung:

1. Wo die Verhältnisse es ermöglichen, sind statt 6 besser 8 Wochenstunden anzusetzen. Die beiden Mehrstunden sind dann für Lebenskunde, Krankenpflege, Deutsch zu verwenden.
2. Woche a und Woche b wechseln das Jahr hindurch.
3. Statt 1 Stunde jede 2. Woche kann die Lebenskunde auch auf 2 Kurzstunden in jeder Woche verteilt werden.

Hr. 5.

Dorbestellung zum ermäßigten Behördenbezugspreis auf das Handbuch über den Preussischen Staat (Vollausgabe und Teilausgaben) herausgegeben vom Preussischen Staatsministerium für das Jahr 1931.

Die zurzeit im Büro des Preussischen Staatsministeriums in Bearbeitung befindliche Ausgabe des „Handbuchs über den Preussischen Staat“ für 1931 erscheint in R. von Deeters Verlag, G. Schöndt, Berlin W. 9, Ende Januar 1931.

Im Umfange der Ausgabe für 1930 wird die Neuausgabe 1931 sich sowohl äußerlich in der altbewährten Druckform wie auch inhaltlich, was die Auf- und Gliederung der einzelnen Behörden, Korporationen u. dgl., die Darstellung ihrer staatsrechtlichen Grundlage, ihres Aufgabenkreises und ihrer örtlichen Zuständigkeit, den Kreis der namentlich aufzuführenden Beamten usw., Inhaltsübersicht, Sach- und Namenregister betrifft, anpassen.

Da auch der allgemeine und statistische Teil nach dem neuesten Stande und durch neu bearbeitete Tabellen des Preuß. Statistischen Landesamtes ergänzt werden soll, wird die neue Ausgabe des Staatshandbuchs, wie die früheren, nicht nur wieder ein unentbehrliches Hilfsmittel für den inneren Dienst der Behörden, sondern darüber hinaus auch für weitere Kreise ein zuverlässiger Führer durch das amtliche Preußen sein.

Wie in den Vorjahren, ist auch für 1931 wieder geplant, das „Handbuch über den Preussischen Staat“ neben der Dollausgabe auszugeweiht für Gruppen von Provinzen in Teilausgaben herauszugeben. Demgemäß werden, falls genügende Bestellungen eingehen, als Teilausgaben erscheinen:

Teilausgabe III, umfassend die Provinzen Niederschlesien, Oberschlesien und Sachsen.

Der nach den Selbstkosten festzusetzende Behördenvorzugspreis (Subskriptionspreis) für die Dollausgabe des Handbuchs über den Preussischen Staat für 1931 wird sich bei einigermaßen genügender Höhe der Gesamtauflage und gleichbleibenden Verhältnissen wieder auf etwa 29–30 RM. für das dauerhaft gebundene Stück belaufen. Der Behördenvorzugspreis (Subskriptionspreis) für eine jede der Teilausgaben wird je nach der Höhe ihrer Auflage und nach ihrem Umfange wieder für die Teilausgaben I, III und IV etwa 5–6 RM., für die Teilausgabe V etwa 6–7 RM. und für die Teilausgabe II etwa 10–11 RM., der Preis für den Sonderdruck „Kirchliche Behörden“ etwa 1,50–2 RM. betragen.

Die Ladenpreise sowohl der Dollausgabe als auch der Teilausgaben werden seinerzeit wesentlich höher festgesetzt werden müssen.

Auf die Vorzugspreise von etwa 29–30 RM. für die Dollausgabe und von etwa 5–6, 6–7 oder 10–11 RM. für die Teilausgaben sowie von 1,50–2 RM. für den Sonderdruck „Kirchliche Behörden“ wird eine Vorbestellung (Subskription) unter folgenden Bedingungen eröffnet:

Behörden, Korporationen, Instituten u. dgl. und den Herren Beamten, die bei ihrer Behörde die Bestellung veranlassen, werden bei Vorbestellung bis zum 20. Dezember 1930 auf der umliegenden Vorbestell-Liste (S. 4), die dem Büro des Staatsministeriums (Schriftleitung des Preussischen Staatshandbuchs), W. 8, Wilhelmstr. 63, einzureichen ist, die ermäßigten Vorzugspreise zugehoben. Bei Sammelbestellungen, d. h. bei solchen Bestellungen über je 10 Stück einer Ausgabe, die von einer Stelle zur Weiterverteilung abgenommen und bezahlt werden, tritt eine weitere Ermäßigung des Stückpreises um 10 Prozent ein. Die Dollausgaben würden dann etwa 26,10–27 RM., die Teilausgaben

etwa 4,50–5,40 RM., 5,40–6,30 RM. oder 9–9,90 RM., der Sonderdruck „Kirchliche Behörden“ 1,35–1,80 RM. kosten.

Im Interesse der Verbilligung des Werkes wird eine möglichst weitgehende Vorbestellung auf die Dollausgabe des Handbuchs über den Preussischen Staat für 1931 und seine Teilausgaben empfohlen.

Bestellungen, die als verbindlich angesehen werden, sind baldmöglichst an uns einzureichen.

O p p e l n, den 22. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. 4.

Prüfungstermine am Technischen Seminar der Armen Schulschwesterinnen in Gleiwiß für das Jahr 1931.

Turnlehrerinnenprüfung: 2. März 1931 und folgende Tage.

Nadelarbeitslehrerinnenprüfung: 9. März 1931 und folgende Tage.

Hauswirtschaftslehrerinnenprüfung: 16. März 1931 und folgende Tage.

O p p e l n, den 14. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

I b 4 Nr. 2118.

II. 5.

Im Zentralverlag G. m. b. H. Berlin W. 35 ist eine Broschüre von Regierungsrat Leo Horwiz unter dem Titel „Um Deutschlands wirtschaftliche Zukunft“ erschienen, die in knapper Form einen Querschnitt durch die wirtschafts-, sozial- und finanzpolitischen Probleme unserer Zeit gibt. Es werden darin die großen Probleme „Außenhandel“ und „Binnenmarkt“, ferner die Ausfuhrsteigerung und die Einfuhrminderung sowie die Abfrage in ihrer für unsere wirtschaftliche Zukunft wichtigen Bedeutung allgemeinverständlich behandelt.

Das Buch (79 Seiten stark mit 18 graphischen Darstellungen) ist für den Unterricht an ländlichen Fortbildungsschulen geeignet. Es ist von der Reichszentrale für Heimatdienst Berlin W. 35, Potsdamerstraße 41, zum Preise von 1,50 RM. zu beziehen.

Der Ladenpreis beträgt 2 RM.

Die Anschaffung für die ländlichen Fortbildungsschulen wird empfohlen.

O p p e l n, den 14. November 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 6 L Nr. 81.

Im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig ist das Buch: „Methodik des nahrungswirtschaftlich-hauswirtschaftlichen Arbeitsunterrichtes“ von R. Peter erschienen.

Die Anschaffung des Buches für die ländlichen Fortbildungsschulen wird empfohlen.

O p p e l n, den 8. November 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 6 L.

Auf das im Auftrage des Reichsausschusses und der Landesauschüsse für hygienische Volksbelehrung herausgegebene „Lehrbuch der Gesundheitspflege“ von Professor Dr. C. Adam, Rektor F. Lorenz und Ministerialrat Professor Dr. K. Mehnert wollen wir empfehlend hin-

Bei Bezug durch den Reichsausschuss für hygienische Volksbelehrung, Berlin NW. 6, Luisenplatz 2-4, wird das

Lehrbuch den an der hygienischen Volksbelehrung Mitarbeitenden zum ermäßigten Preise von 10,40 RM. zuzüglich Versandporto zur Verfügung gestellt.

Oppeln, den 8. Oktober 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H e 6 Nr. 477.

II. Personalmeldungen.

Schulaufsicht.

Die Schulen in Brosławitz, Diakowitz, Gr. Wilkowitz, Miodor, die Minderberthschule in Wischowa und die 18-klassige Schule in Beuthen scheiden aus ihrem bisherigen Schulaufsichtsbezirk aus und werden der Aufsicht

des Dozenten an der Pädagogischen Akademie in Beuthen Dr. v. d. Driesch unterstellt.

Der neue Bezirk führt die Bezeichnung „Beuthen III“.

Lehrer und Lehrerinnen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Saffron, Georg	Hindenburg	Hindenburg	Konrektorstelle	1. 10. 1930
Reinhold, Artur	Hindenburg	Hindenburg	"	1. 10. 1930
Shiba, Felix	Neuwedel	Neuwedel	Lehrerstelle	1. 10. 1930
Ulrich, Magdalene	Chechlaw	Chechlaw	Lehrerinstelle	1. 10. 1930
Kreisel, Josef	Schweinsdorf	Schönowitz	1. Lehrerstelle	1. 11. 1930
Dott, Fritz	Mogwitz	Comesse	1. Lehrerstelle	1. 11. 1930
			verbunden mit dem Organistenamt	
Mohr, Erich	Zabelkau	Ratibor	Lehrerstelle	1. 11. 1930
Goldmann, Theophil	Pogosch	Grabine	"	16. 11. 1930
Jalomiegke, Karl	Kunzendorf	Hindenburg	"	1. 12. 1930
Wenzel, Karl	Boblowitz	Hindenburg	"	1. 12. 1930
Rieger, Robert	Georgeshütte	Hindenburg	"	1. 12. 1930
Pjellfer, Franz	Küschau	Bobrek-Karl	"	1. 12. 1930
Drewnisch, Ernst	Rosinentau	Gleiwitz	"	1. 12. 1930
Abrahamczyk, Maria	Bladen	Hindenburg	Lehrerinstelle	1. 12. 1930

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung hat

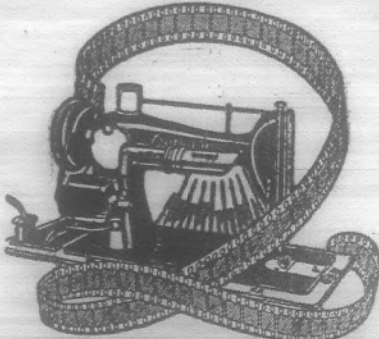
befanden:
Technische Lehrerin Jermgard Riedel in Katzher am 10. 11. 30.

Dem Fräulein Margarete von Schab ist ein Erlaubnischein zur Erteilung von Privatunterricht ausgestellt worden.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Mogwitz	Grottkau	Hauptlehrerstelle verbunden mit dem Organistenamt	Ja	1. 10. 30	Schulrat Großek in Netze bis zum 15. 12. 1930
Glumpenau	Netze I	Lehrerstelle	Ja	1. 11. 30	desgl.

IV. Nichtamtlicher Teil.



Nähmaschinen Lehrfilme

I. Die Herstellung der Nähmaschine
dargestellt an der Singer-Nähmaschineklasse 66

**III. Die Handhabung der Haushalt-
nähmaschine aller Hilfsapparate**
dargestellt an der Singer-Nähmaschineklasse 66

Als Lehrfilme anerkannt vom
Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
Aus der Centralfiliale Best.-Abteilung des Deutschen
Bildspielvertriebs und jeder Singer-Geschäftsstelle

Singer-Nähmaschinen-Aktiengesellschaft

Die einzige Schul-Ausgabe der

Schlesischen Sagen

von Heide Gyner

Die billigste Volks- u. Schulausgabe. Preis nur M. 1.20
in hübschem, haltbarem Einband.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58.

Erde und Weltall

von Dr. K. Olbricht,

Professor an der Pädagogischen Akademie, Breslau.

80 Seiten. RM. 1.80.

Gerade auf dem Gebiet der Naturwissenschaften ist in den letzten Jahren die Spezialisierung riesengroß geworden. Dementsprechend schwoll auch die Literatur in ähnlichem Umfange an. Das Bestreben großer Kreise gerade aus der Lehrerschaft, sich über die Erdgeschichte, die Entwicklung der Menschheit und die Stellung der Erde im Weltall einen Überblick zu verschaffen, wurde so sehr erschwert. Dazu kommt, daß durch eine Hochflut sogenannter populärer Bücher vielfach die Grenzen zwischen Wissen und Hypothese verwischt wurden und die „Welt-eislehre“ Tausenden von Bildungsbürdigen ein Zerrbild der Wirklichkeit vorspiegelt und sie anstatt zu demütiger Ehrfurcht vor der großen, unfaßlichen Natur zu leichtfertiger Hochmut erzieht. Das vorliegende Büchlein soll dem Wollenden in größten Zügen skizzieren, was wir wirklich wissen und ihm Mittel und Wege weisen, sein Wissen zu vertiefen. Ausgehend von der Erde, ihrer Beschaffenheit und der Entwicklung von Lebenswelt und Mensch wird das Sonnensystem kurz dargestellt. Von ihm aus weiten wir über die „Nachbarn“ der Sonne unseren Blick bis zur Welt der Milchstraße und erkennen, daß diese nur eine Weltinsel ist, deren Brüder wir in den Spiralnebeln erblicken. Zwei Solukapitel beschäftigen sich mit den Kosmogonien und der Stellung der Erde und des Menschen im Weltall. Die zahlreicheren beigegebenen Bilder, dienen namentlich dazu, schwer faßliche Größenverhältnisse zu veranschaulichen. Aus demselben Grunde sind in neuartiger Weise die Zahlenangaben des Weltalls in leichtfaßliche Größen, wie die „Apfelsternsonne“ umgerechnet.

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

In Kerker u. Ketten Trends Schicksale

2. Auflage. Mit Bildern. 170 S. Kart. RM. 1.20, geb. 2.—

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58

Für den Lehrer ein willkommener Lesestoff, für die Schüler eine große Freude

Der Adventskranz

Vier Erzählungen für unsere Kleinen

von Schulrat Oskar Kobel

16 Seiten. RM. —,10

Die kleinen Erzählungen enthalten Geheimnisse und Freuden der Vorweihnachtszeit und sind mit ganzem Herzen für das Gemüt der Kleinen geschrieben. Sie bringen Adventsfeierlichkeit in die Seelen, spenden aber auch Trost in unserer ersten Zeit. Prüfungsstücke stehen noch zur Verfügung

Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Am 1. Dezember 1930 erscheint das

Lese- und Arbeitsbuch für die ländliche Mädchenfortbildungsschule

von H. Sappok, A. Klink und P. Hoffmann

etwa 300 Seiten

Preis etwa RM. 2,90 bis höchstens 3,20

Das Buch ist für Schlesien bestimmt und berücksichtigt heimatische Stoffe. Es bietet literarisch Wertvolles und sachlich Wichtiges aus dem Leben der Frau von Heimat und Beruf.

Vor Anschaffung anderer Lesestoffe bitten wir, erst unser Lesebuch zu prüfen.

Die Herausgabe erfolgt unter Zählungnahme mit der Regierung.

Priebatich's Buchhandlung, Breslau.

Heimatbilder aus Oberschlesien

von Rektor Urbanek.

Soeben ist erschienen:

Der Münnaberg.

Schrothholzkirche in Ponischowitz, Ars. Gleiwitz.

Concordia-Grube.

Das Format der Bilder beträgt 66x88 cm und ist für den Wechselrahmen geeignet. Die Bilder sind in Kupferstichdruck hergestellt und sind künstlerisch eine beachtliche Leistung. Sie sind nicht nur für den Unterricht, sondern in erster Linie als Wandschmuck gedacht. Preis des Bildes (mit Begleitter):

roh RM. 3,60,
schulfertig RM. 4,20.

Soweit Wechselrahmen nicht schon vorrätig sind, empfehlen wir solche

in Kiefer, 5 cm ohne Glas	RM. 9,75
5 cm mit	16,50
Eiche 6 cm ohne	12,—
6 cm mit	18,—

Die Regierung in Oppeln, der die Bilder vorgelegt wurden, hat ein äußerst günstiges Urteil abgegeben. Im Amtlichen Schulblatt wird eine ausdrückliche Empfehlung erscheinen.

Auch die Herren Schulräte haben Urteile abgegeben, worin wir zu diesem Unternehmen begrüßt worden sind.

Priebatich's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58 und Oppeln.